



Pränumerations-Preise.

Für Arab: Mit Postverfendung: Ganzjährig 10 fl. - Halbjährig 5 fl. - Vierteljährig 2 fl. 50.

Arader Zeitung.

Redaction: im Winkler'schen Neugebäude, 1. Stod. Expedition: u. Insertions-Bureau Hauptplatz, 9. Goldschneider's Buchhandlung.

Nro. 32.

Sonntag den 15. März 1863.

XII. Jahrgang.

Einladung zur Pränumeratation

auf das zweite Quartal

April, Mai, Juni 1863

Arader Zeitung.

Für Arab sammt freier Zustellung:

Ganzjährig 5 fl. - Vierteljährig 2 fl. 50 fr.

Für Auswärtige mit freier Postverfendung:

Ganzjährig 6 fl. - Vierteljährig 3 fl.

Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit Ende dieses Monats abläuft, sowie auch alle jene, welche sich diesen anschließen wollen, die Pränumeratation noch im Laufe des Monats März gütigst veranlassen zu wollen, damit die Verfendung keine Störung erleide.

Arab im März 1863.

Die Administration.

Zustände in der Türkei.

Constantinopel. 4. März. Durch die Freundlichkeit meines Landmannes, des hier in hohen Ehren stehenden Herrn Generaldirectors der großherrlichen Gärten, hatte ich letzter Tage Gelegenheit, eines der interessantesten Treibhäuser in dem weitläufigen Hofgarten der ottomanischen Majestät zu betreten und in Augenschein zu nehmen.

Mein erlauchter Bezirk!

Zu Folge der großen Unordnungen, welche sich seit geraumer Zeit im Departement der Reichsfinanzen eingeschlichen haben, hatte sich eine sehr beträchtliche Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben trotz aller Gegenmaßnahmen herausgestellt.

Die Verlängerung dieses Zustandes würde unbestreitbar und unabweislich die finanziellen Conditionen des Reiches von Tag zu Tag verschlimmern und ist es deshalb unserer earnesten Wille, schleunigst die Mittel herbeizuschaffen, um das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben herzustellen.

Um eine manifestirende Probe unserer Sorgfalt in dieser Hinsicht an den Tag zu legen, haben Wir geruht, vom 1. Februar an auf einen Theil Unserer Civilliste im Betrag von 5000 Deutela monatlich zu verzichten.

Außerdem befehlen Wir, in Disponibilität zu setzen, und zwar ohne Rücksicht auf die Person, alle unnützen Functionäre sowohl in der Hauptstadt, als in den Provinzen; die Gehalte der im Dienst verbleibenden auf ihr gebührendes Maß zu führen, ebenso wie die Ausgaben der

verschiedenen Ministerien, welche ohnedies seit Vernichtung des Papiergeldes sich verringert haben sollten; die Mittel zu suchen, auf welche Weise die Einkünfte des Staates eine rechtliche Vergrößerung erleiden könnten, um das Equiliber in den Finanzen herstellen zu können.

Nach noch vielen andern Vorschriften, wie bei Einziehung der Steuern, Befolgung der Provinzbeamten u. dgl. verfahren werden soll, befehlt der Hat auch noch die Absetzung aller unfähigen Beamten und verbietet auf's strengste die Erhebung außerordentlicher Abgaben und schließt dann mit der erst kurze Zeit üblichen Formel:

Gott möge Unsere Anstrengungen mit Erfolg krönen! Obgleich nun durch diesen Hat der Kaiser selbst jährlich zu Gunsten des Staatschazes 120 Millionen Piaster von seiner Civilliste abläßt und durch die den Gliedern der kaiserlichen Familie, namentlich den weiblichen, auferlegten Einschränkungen weitere 48 Millionen erspart werden, auch vielleicht noch einige hundert Millionen aus den Provinzen zuströmen können, wenn der Wille des Sultans auch dort zur That wird, so ist das ganze Verfahren eben doch nichts weiter, als der „letzte Versuch“ eines politischen Treibhausgärtneres.

Unterdeß werden wirklich - d. h. dem Großherrn gemeldet - Verbesserungen in allen Zweigen der Verwaltung eingeführt und der Sultan selbst gefällt sich als „Fortfortschrittmann“ (er scheint die jüngste Geschichte Preussens ignoriren zu wollen) sein Licht nach Westen zu senden.

Die, letzten Freitag durch den Sultan in Person erfolgte Eröffnung der „Ausstellung ottomanischer Producte“ wird natürlich auch nicht verfehlen, bei den Turkophilen Enthusiasmus zu erregen, obschon in Wahrheit zu reden, die Vaterschaft der Idee dieses Unternehmens einem unserer Landsleute gehört. - Wie bekannt, sollte diese Exposition schon am 1. Ramazan eröffnet werden und mußte dann in Folge der geringen Zahl der eingefendeten Expositionsobjecte diese Feierlichkeit um „etliche“ Tage verschoben werden.

Außerdem verdienen noch zahlreiche Producte aller Art einer genaueren Beschreibung, welche mir jedoch bei dem raschen Ueberblick, den ich der Ausstellung bei meinem ersten Besuche widmen konnte, für heute unmöglich ist. - Der rein artistische Theil der Ausstellung, d. h. derjenige, der Calligraphie, Zeichnung, Aquarellen, Gemälde en tout genres u. dgl. enthält, und den man bei dem Culturzustande der Türken wohl am schwächsten

vertreten vermuthen könnte, läßt jedoch selbst für strenge Kritiker nicht viel zu wünschen übrig, NB. wenn man eben nicht den Maßstab einer abendländischen Kunstacademie anlegt.

Ich schließe meine heutigen Notizen mit der Meldung, daß sehr gut gelungene Photographien des Innern und des Außern des Expositions-Palastes, bereits an die „Illustration“ und „Le Monde illustré“ in Paris abgesandt wurden, um unsere Exposition, die namentlich für die Eingebornen so ganz den Character des Neuen hat, auch draußen in ganz Europa de visu bekannt zu machen.

Der hier, behufs seiner Installations-Sanction anwesende Vicekönig von Egypten - unsere officiellen Blätter nennen ihn schlechtweg Statthalter - wird Constantinopel wahrscheinlich schon morgen wieder verlassen. Er hat dem Sultan eine neue Fregate zum Geschenk gemacht und dafür den Osmanie-Orden und einen vierzigkaratigen Solitair erhalten.

Der Aufstand in Polen.

Das Thawetter, einige in den inneren Zuständen Rußlands liegende, nicht leicht zu erörternde Verhältnisse einerseits; der Mangel an Kraft auf der anderen Seite haben einen Stillstand eintreten lassen, der jedoch nicht lange anhalten kann.

Die „Destrer. Btg.“ enthält darüber folgende Correspondenz aus Krau, 12. März.

Noch ist der Stand der Dinge an unserer Grenze unverändert, noch bereitet man sich vor und organisiert man beiderseits aus allen Kräften. Sowohl die Insurgenten als auch die Russen erhielten in den letzten Tagen nicht unbedeutende Verstärkungen; erstere eine beträchtliche Zahl Freiwilliger, die durch das letzte glückliche Treffen des Langiewicz voll Siegeshoffnung in das Lager nach Goczaja eilten; die Russen dagegen vier Compagnien Infanterie und vier Kanonen, die zur Stärkung des Bagration'schen Corps in Mieschow eingetroffen sind.

Unterunterrichtete versichern, daß es nunmehr in einigen Tagen zu einem Hauptzusammenstoße kommen müsse, da russische Berichte selbst das Corps des Langiewicz in der letzten Zeit auf 5000 Mann angeben. Diese Woche wird uns daher vielleicht noch in ihren letzten Tagen Neues vom Kriegsschauplatz erleben lassen.

Biel Aussehen erregte die gestern angelangte Nachricht, daß Langiewicz im Lager von Goczaja vor einigen Tagen eine kriegsrechtliche Fälligkeit eines russischen Officiers vornahm. Dieser Officier wurde schon vor geraumer Zeit in Staszow gefangen genommen und hatte nach Ablegung des Fahnenedeis sich bereit erklärt, bei den Insurgenten fortzudienen. Seine fortwährenden und mitunter auch geheimnißvoll vollführten Unterredungen mit Bauern machten auf ihn aufmerksam, und es stellte sich heraus, daß er einen Spion abgab, und alle Dispositionen, die beabsichtigten Märsche u. s. w. dem Fürsten Bagration getreulich rapportirte. Die Consequenzen ließen nicht auf sich warten, er wurde, wie dies in allen solchen Fällen geschieht, erschossen. - Gestern Abends wurden mehrere Insurgenten in Prentowice von den Bauern in dem Augenblicke zurückgehalten, als sie im Begriffe standen, über die Grenze nach dem polnischen Hauptquartier abzugehen.

Von den bis heute nach Krau gebrachten Verwunden sind schon fünf gestorben, und heute findet wieder das Leichenbegängniß von zwei jungen Leuten von 20 Jahren statt, die ebenfalls am 17. v. M. in Mieschow verwundet wurden. Sie heißen Anton Kenzija und Heinrich Truchlawski.

Auch der 11. März - der Tag, an welchem die polnische Insurrection unterdrückt sein sollte - ist verfloßen, der Aufstand nicht nur nicht gedämpft, sondern hat stellenweise an Mächtigkeit sogar zugenommen.

Ich sprach heute einen Reisenden, der das Lager in Goczaja besucht hatte. Derselbe erzählte mir von der musterhaften Ordnung, die darin herrsche. Ueber jeden Einzelnen wußte Langiewicz oder seine Obersten die nöthige Auskunft zu geben, und er versicherte mir, daß er nicht so bald irgendwo eine so animirte Stimmung in einem Lager getroffen habe. Langiewicz selbst ist die Seele dieser ganzen Schaar; ein Wint von ihm reicht hin zur Erfüllung. Er ist gegen Alle höchst leutselig. Da Zuzug an Freiwilligen ein außerordentlicher ist und Jung und alt in Massen sich unter sein Commando drängte, so beordnete er, daß Solche, welche noch nicht 18 und über 50 Jahre alt sind, von ihm nicht aufgenommen werden. Auf diese Art wurden unlängst 18-20 junge Bursche von ihm zurückgewiesen. In seinem Stab befindet sich auch Fürst Tschernichoff, ein Sohn des ehemaligen russischen Ministers.

Vorgestern kam eine kleine Abtheilung von 100 Mann Aufständischen nach Michalowice, um dort 30 neu angeworbene Freiwillige zu übernehmen und in das Hauptquartier abzuziehen. Es ging hierbei so zu, wie wenn diese Leute jahrelang militärisch eingeübt worden wären, und es war ein eigenthümlicher Anblick, mit welcher Freude diese jungen Leute am Abend von Michalowice nach Goczaja abmarschirten. Bemerkenswerth hiebei war, daß die russischen Beamten beim Abmarsche der Insurgenten und während ihres Aufenthaltes

\*) Ich behalte mir vor, Ihnen später dazu noch zu berichten.

1-12. 1 Nr. 10

bons

Nkr. debitirt.

des reinsten Zucker, wie durch die anerkannte Feinheit, Rauheit und Geschmeidigkeit...

isse mit brauner unterhalten für Arab

Handwritten signature or note.

(181-12)

Utschafft

el. Zeidler und

Samstag den 14.

böhne.

bei Hamburg,

die größte Auswahl aller anderer Ausführlische in allen Größen und be...

it für Krankenpflege Krankenschwärters im...

bigt halten, werden moralischen Lebensbeim Bräderschafts-

in wohlorganisirten ter bereits bedientet Wartung und Pflege Kranken zu überneh...

vorstand

Bräderschaft für Krankeichenbestattung.

Table with 4 columns: März, 19. März, Waare, Geld, Waare, Geld. Rows of financial data.

Table with 4 columns: März, 19. März, Waare, Geld, Waare, Geld. Rows of financial data.

5 1/2 pC sol 114.25 - 114.60

ischen Nr. Gebäude.

das ganze Zollgebäude und die Wohngebäude glänzend beleuchtet hatten. Auch muß noch erwähnt werden, daß der polnische Adler außer dem Amtsgebäude in Michalowie auch auf allen Grenzplätzen entlang der polnisch-österreichischen Grenze angebracht und der russische Adler überall entfernt wurde.

Ein Baron D., dessen Bruder in den Reihen der polnischen Insurgenten gekämpft hat und bei Mieschow gefallen ist — ist (so wird der „A. Z.“ aus Wien geschrieben) vor kurzem von einer Reise nach Rußland zurückgekehrt, die er zu dem Zweck unternommen hatte, um die Leiche seines Bruders aufzufinden und zu beerdigen. Er hat seinen Reisezweck nicht erreicht, gab aber einige Details über die Verhältnisse des dortigen Kampfes, von welchen wir Einiges mittheilen. Als er in Mieschow ankam, übertraf der Anblick, der sich ihm bot, seine schlimmsten Erwartungen. Die Häuser sind niedergebrennt; in den Straßen lagen verstümmelte oder halb verfohlte Leichname von Männern, Weibern und Kindern unbestattet durcheinander; dazwischen taumelten betrunken, zu jedem Schritt aufgelegte russische Soldaten. Die russischen Truppen sollen von den unaufhörlichen Hin- und Hermärschen ermüdet, in ihrem Aussehen und ihrer Bekleidung sehr heruntergekommen, die Disciplin ziemlich gelockert sein; fast alle Soldaten, die er sah, waren, wie gesagt, betrunken. Eine rühmliche Ausnahme davon machte nur ein finnländisches Jäger-Bataillon. Die gegenseitige Erbitterung hat einen hohen Grad erreicht, und leider sind es die Russen, welche, im Verfolg ihrer Abschreckungs-Theorie, den Anlaß gegeben haben, daß der Insurrektionskrieg in Polen nicht mit jener gegenseitigen Milderlichkeit und Loyalität geführt wird, welche die Kriege zwischen civilisirten Nationen charakterisiren sollten. Die notorisch üble Behandlung nämlich, welche die polnischen Gefangenen von Seite der russischen Truppen erfahren, welche letztere dieselben haufenweise niederschleppen, hat den polnischen Anführer Langiewicz veranlaßt, dem russischen Ober-Commandanten in einer Depesche mitzutheilen, daß er, sofern die russischen Grausamkeiten gegen polnische Gefangene nicht aufhören, jeden russischen Gefangenen niedermachen lassen werde, und zwar, da man Pulver und Blei nicht verschwenden dürfe, mit Sensen. Bisher sind die gefangenen Russen von den Insurgenten gut behandelt worden, wovon mein Gewährsmann sich selbst die Ueberzeugung verschaffen konnte, da er einen Convoi solcher Gefangener von den Polen begleiten sah, und Augenzwinge folgender Scene gemessen ist: Von den transportirten Gefangenen brach einer zusammen, und als man seinen Mantel aufknöpfte, um zu untersuchen, was ihm sei, entdeckte man, daß ihm Brust und Leib von einer Senfenklinge arg zugerichtet waren. Sogleich wurde der Verwundete von zwei Mann der Bedeckung halb getragen, halb geführt und in ein Feldspital gebracht, wo er später ankerte: Er habe von seiner Verwundung nichts merken lassen wollen, weil man den russischen Soldaten gesagt habe, daß die Polen die gefangenen Verwundeten niedermachen.

Nach einer aus Warschau kommenden Nachricht ist Langiewicz von dem nationalen Central-Comité zum Dictator ernannt worden. Alle Erlasse desselben werden die Gegenzeichnung eines ihm zu diesem Ende beigegebenen Secretärs erhalten und soll demnächst ein darauf Bezug habendes Manifest erscheinen.

Mittels gedruckter Proclamation aus dem Hauptquartier Gostyca vom 10. d. M. ruft sich Langiewicz zum Dictator und Chef der bisherigen geheimen Nationalregierung aus. In der letzten Nacht sind die Insurgenten von Michalowie nach Gostyca abgerückt. In dem letzten Orte hat Langiewicz heute 10 Uhr Vormittags das Lager abgebrochen und ist in unbekannter Richtung, wahrscheinlich gegen Osten marschirt.

Aus Reszow wird gemeldet, daß am 3. d. M. von der Uwarer Grenze sechs verwundete Husaren vom Regimente Pálffy, Schwadron Longhai, worunter der Lieutenant Baron Szyrmah, eingebracht wurden. Einem Gerüchte zufolge sollen sie ein Schirmkugel mit Russen, welche in Verfolgung der Insurgenten die österreichische Grenze überschreiten wollten, gehabt haben, wobei schließlich die Russen die Flucht ergriffen. Die „Lemb. Ztg.“ bezeichnet indessen diese Nachricht, als eine jener Fabeln, an denen der „Gonic“ so reich ist.

In mehreren russischen Städten sind Hinrichtungen gefangener Insurgenten vorgenommen worden. In Plock wurde der junge Ostrowski, Sohn einer Modistin in Thorn, erschossen; Mutter und Schwester besuchten ihn vor der Hinrichtung. Auf dem Richtplatze angelangt, verweigerte er, sich die Augen verbinden zu lassen, und rief aus: Wäre die Russen sehen, wie ein Pole für's Vaterland sterben kann! — sechs Schüsse streckten ihn nieder; er wurde ohne Sarg neben vier Anderen, die vor ihm hingerichtet worden waren, begraben. In Janow wurde Feliz Sieklucki erschossen. In mehreren Orten haben die Insurgenten wieder Casernen geplündert.

Garibaldi hat sich wieder vernehmen lassen. Dieses geschieht in einem an Langiewicz gerichteten Briefe, welcher folgendermaßen lautet:

Caperna, 1. März.

Mein lieber Langiewicz!  
Wäge Gott Sie und mit Ihnen die heilige Sache Ihres Landes segnen. Sie werden triumphiren, wenn Sie, wie es auch wirklich geschieht, den Aufstand vereinigen und die Bewegungen im ganzen alten Polen und wenn möglich auch weiter hin verbreiten. Sie werden es in dieser Weise dahin bringen, daß Sie die von der ganzen Welt vereinten Sympathien in Thaten umwandeln. Sie zählen bereits erstaunliche, Polens würdige Heldenthaten auf, und an der Spitze Ihrer Jugend werden Sie Wunder thun. Wir Alle werden bald mit Ihnen sein.

Garibaldi.

Renestes aus Polen.  
Der gestrige Abmarsch des Langiewicz aus Gostyca soll in 3 Colonnen stattgefunden haben, wovon eine in Slomniki übernachtete. Langiewicz hat nach seiner Proclamation zum Dictator Sejiorowski und Waligorski zu Generalen ernannt, 8 zum Tode verurtheilte Indi-

viduen begnadigt und einem Bauer aus Esch, welcher einen vermundeten Insurgenten den Russen ausgeliefert hat, dahin abführen und Angesichts der Gemeinde hängen lassen.

Breslau, 12. März. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Rattowitz vom 12. d. M.: Heute ist eine Insurgentenschaar mit den Russen in Sosnowice zusammengestoßen. Es fand ein blutiger Kampf statt. Die russischen Beamten waren bereits wieder ihres Amtes entsetzt, als unerwartet russisches Militär eintraf. Die Insurgenten wurden zersprengt, ein Theil derselben auf preussisches Gebiet getrieben.

### Das Manifest Langiewicz's,

mit dem er sich zum Dictator proclamirt, lautet nach der „Presse“ wie folgt:

Landsleute! Den durch unerhörte Gewaltthaten und schrecklichen Druck der moskowitischen Herrschaft heraufbeschworenen Kampf haben die eifrigen Söhne Polens, unter Anrufung des Allmächtigen, gegen den ewigen Feind aller Freiheit und Civilisation, die auf unserm Volke lastende Fremdherrschaft herzhafte aufgenommen, um die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes zu erstreiten.

Ungeachtet der ungünstigsten Umstände, unter denen unser Feind durch äußerste Anspannung des Druckes den Ausbruch des Waffenkampfes beschleunigte, dauert der mit nackten Händen gegen zahlreiche moskowitische Heerschaaren begonnene Kampf nicht nur beinahe zwei Monate auf einem großen Umfange unseres Vaterlandes, sondern er wächst und entwickelt sich, Dank der Energie und der Opferwilligkeit, von welcher die ganze Nation besetzt ist, entschlossen, die Freiheit zu erringen oder zu sterben. Polnisches Blut wird in Strömen vergossen auf unzählbaren Schlachtfeldern, es fließt dieses Blut in den Straßen unserer Städte und Dörfer, welche der asiatische Eindringling in Schutthaufen verwandelt, die wechsellösende Bevölkerung mordend und den Rest ihrer Habe der Plünderung durch die wuthentbrannte Soldateska preisgebend.

Angesichts dieses Kampfes auf Leben und Tod, angesichts von Verd, Plünderung und Feuer, womit unser Feind seine Märsche zeichnet, steht Polen mit Kummer, neben der größten Aufopferung und dem Enthusiasmus von tausenden seiner Söhne, den Mangel einer concentrirten und unverschiebten Gewalt, welche die aufgerufenen Kräfte vor Untergang bewahren und die bisher noch schlummernden wecken könnte. Die Umstände und die Art und Weise der seitherigen Kriegführung haben es mit sich gebracht, daß es außerhalb der Feldlager des Aufstandes auf dem vaterländischen Boden keine geeigneten Orte gibt, wo eine solche offenkundige, centrale, leitende Regierung ausgerichtet werden könnte; und das ist der Grund, weshalb die aus dem ehemaligen nationalen Centralcomité hervorgegangene provisorische Regierung nicht offen vor die Nation und die Welt treten konnte.

Deshalb es inmitten unseres Volkes viele durch Befähigung und Verdienste viel höher stehende Männer gibt, obwohl ich die Größe und Verantwortlichkeit und der auf einer unter so ungünstigen Verhältnissen aufstretenden obersten Nationalregierung lastenden Pflichten fühle, so habe ich mich dennoch entschlossen, in Ermägung des Dranges der Umstände, welche mit mächtiger Stimme nach Abhilfe des Uebels rufen, und in Anbetracht der Nothwendigkeit, während der Dauer dieses Kampfes auf Leben und Tod den von Einem Willen geleiteten zahlreichen Armeen des Fremdherrschers durch Concentrirung aller Civil- und Militärgewalt in Einer Hand gesteigerte und erhöhte Kräfte der Nation entgegenzustellen, nach erfolgter Verständigung mit der bisherigen provisorischen Regierung, die oberste dictatorische Gewalt zu ergreifen, welche ich nach Abschüttelung des moskowitischen Joches in den Schoß der Nation zu Händen seiner Vertreter niederlegen werde.

Indem ich mir die unmittelbare Leitung der kriegerischen Operationen vorbehalte, sowie die Macht, nach Maßgabe der Umstände die obersten Befehlshaberstellen in einzelnen Provinzen auf andere Führer zu übertragen, habe ich schon heute für passend befunden, die gesammte Civilleitung des Aufstandes, sowie die Bestandtheile der besetzten Landestheile einer besonderen, aus meiner Machtvollkommenheit fließenden und unter meiner obersten Aufsicht stehenden Civilregierung anzuvertrauen. Die Attributionen und die Organisation dieser Regierung werden durch ein gesondertes Decret bezeichnet und regulirt werden.

Weit entfernt davon, im Anfange meiner dictatorischen Gewalt etwas Neues zu beginnen, vielmehr nur das von der bisherigen provisorischen Regierung angefangene Werk weiterzuführen, beständige ich in vollem Umfange, und proclamire noch einmal die in dem Manifeste dieser Regierung vom 22. Jänner d. J. ausgesprochenen Grundsätze, in deren Namen die Banner des nationalen Kampfes um Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes entfaltet wurden, als da sind: bürgerliche Freiheit und Gleichheit aller Söhne Polens, ohne Unterschied des Glaubens, Standes und Geburt, so wie unbedingte Freiheit des auf Grund von Frohn oder Zins besessenen Grundeigenthums, unter gleichzeitiger Entschädigung der Berechtigten aus dem allgemeinen Nationalfond.

Und nun, ihr Völker von Kronpolen, Pithhauen und Kleinrußland, die ihr eine einzige polnische Nation bildet! Euch fordere ich noch einmal im Namen des Allmächtigen zu einem sofortigen Aufstande gegen die moskowitische Fremdherrschaft und Barbarei auf! Die Eintracht aller Kinder Polens, ohne Unterschied des Standes und Glaubens, die Gemeinamkeit und Allgemeinheit der Anstrengungen und Opfer, die Einheit der Leitung, sie werden unsere heute noch zerplitterten Kräfte zu einem für den Feind furchtbaren Umfange potenciren, und uns die Unabhängigkeit des Vaterlandes bringen, Freiheit und Glück den zukünftigen Geschlechtern, ein ruhmvolles und unsterbliches Andenken an diejenigen, welche in diesem heiligen Kampfe den Heldentod finden werden.

Zu den Waffen, Brüder, zu den Waffen! für Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes.  
Hauptquartier Gostyca, 10. März 1863.

Bez.: Maryan Langiewicz, Dictator.

### Der Einzug der Prinzessin Alexandra in London.

Einem Londoner Briefe vom 7. d. entnehmen wir folgende Schilderung des Einzuges der Prinzessin Alexandra von Dänemark, der königlichen Braut des Prinzen von Wales, in die englische Hauptstadt:

Die Prinzessin Braut war mit dem sie begleitenden Geschwader schon am Donnerstags Nachts um 11 Uhr auf der Höhe von Margate angelangt, und da die Nacht sich auf den Canal lagerte, ging das Geschwader dort vor Anker, um erst vier Stunden später in die äußere Themsemündung einzulaufen. Am More, wo ein großes Wachtschiff die Mündungsstelle markirt, wurde Halt gemacht. Dort stellten sich alle Schiffe, welche zur Begrüßung der Prinzessin commandirt worden waren, in zwei Linien auf, um zu salutiren: Die Canalflotte, bestehend aus den neuen Panzerschiffen, mit den schwersten Geschützen, die schwimmenden Fahrzeugen aufgeladen worden sind, dann ein Theil der Reserveflotte von Portsmouth und Chatham, was zunächst eine Abtheilung von Ravnobooten, denen sich Fahrzeuge jeder Art und Gestaltung angeschlossen hatten. Dergleichen hatte der alte Themsegott lange nicht erschaut, und als beim Einbrüche der Dunkelheit in voriger Nacht alle diese Schiffe bis zur höchsten Mastspitze hin auf farbige Lampen aufstecden, endlose Feuerwerke massenhaft in die Luft steigen ließen, da gab es, nach allen vom More eingelaufenen Berichten, ein Schauspiel, dem sich an Mannigfaltigkeit und Großartigkeit nicht leicht ein anderes an die Seite stellen läßt.

Vor Gravesend wurde zum dritten Male Halt gemacht, zum letzten Mal der Anker ausgeworfen; von hier an begann der feierliche Empfang auf dem Festlande, mitten durch blumengeschmückte Straßen, Triumphbögen, Militärparaden, Civilbehörden im Ornat etc. Selbst längs der Eisenbahn zwischen Gravesend und London fehlte es nicht an Triumphbögen und begrüßenden Menschenmassen, trotzdem daß der Zug mit voller Expressgeschwindigkeit dahinbrauste und selbst auch die Stationen, die er berührte, mit einer Schnelligkeit von 10 Meilen per Stunde vorüberflog. Es mag diese Eisenbahnfahrt eine Erholung für die Prinzessin gewesen sein, doch dauerte sie nicht weit über 40 Minuten und in London angekommen, ging sie erst den größten Strapazen des Tages entgegen.

Auf dem Bahnhofe wurden rasch einige Erfrischungen eingenommen. Dann trat der Bürgermeister mit den Spitzen der Citybehörden vor, um die Prinzessin zu bewillkommen und nachdem diese unumgängliche Höflichkeit abgethan war, bewegte sich der Zug über die London-Brücke und der Anblick dieser mit ungeheurem Kostenaufwande geschmückten Brücke, ihrer riesigen mit Berggoldungen, Laubgewinden und Emblemen reichbekleideten Triumphpforte, und vor allem die unzählige Menschenmenge, welche sich Kopf an Kopf in mächtigster Betriebsamkeit so zu sagen übereinander gehäuft hatte, war im höchsten Grade selbst für alle jene überraschend, die an große Schaugepränge in London und anderweit gewohnt sind.

Wie auf der London-Brücke, so war es die ganze Strecke bis zum Stadthause, wo die Frau Bürgermeisterin, umgeben von hundert feingepuderten Damen, der Prinzessin einen Blumenstrauß zum Willkommen überreichte; bis St. Pauls, wo rings um die Kathedrale Sitzplätze und dazu ein Frühlingsfest (sehr angenehme Neuerung, überall zur Nachahmung zu empfehlen) für 10,000 von der City geladene Gäste hergerichtet waren; bis Temple-Bar, wo das City-Gesolge sich verabschiedete; den Strand entlang, dessen Häuserfronten hinter rothausgeschlagenen Schaugerüsten, Flaggen und Menschenleibern fast verschwanden; bis nach Trafalgar-Square, die Clubs von Pall-Mall entlang, hinwies nach Piccadilly, wo alle Häuserbesitzer und unter ihnen auch Lord Palmerston Schaubühnen improvisirt hatten, bis hinein nach Hyde-Parc, wo gegen 16,000 Freiwillige die Conventen machten, und von da nach dem Eisenbahnhofe des Great Western, wo der Zug hoffentlich vor 5 Uhr angelangt sein wird, und von wo die Prinzessin sich mit den übrigen nach Windsor begibt.

Es sei hier noch folgende Notiz angeschlossen: Die Ceremonie der Trauung des erprinzlichen Paares wird über Auftrag der Königin Victoria vom Maler Frith gemalt. Für das Recht, dieses Bild in Kupfer vervielfältigen zu dürfen, wird die Summe von 5000 Pfund (50,000 fl.) bezahlt, ein in der modernen Kunst unerhörtes Honorar.

Der Londoner Stadtrath hat der Prinzessin Alexandra ein Diamant-Halsband sammt Ohrringen als Hochzeitsgeschenk verehrt und bewilligte dafür die Summe von 10,000 Pf. St. Das Halsband besteht aus 32 Goldkronen-Diamanten in alten englischen Schnitt und der Mittelstein wiegt 13 Karat 31—32 Gran. Die Schönheit liegt in der Gleichheit und Harmonie der Größe, Gestalt und des Feuers. Die Ohrringe zeichnen sich durch sehr große Obersteine und Tropfen (tops and drops) aus; die ersteren wiegen 12½ und die letzteren 17¼ Karat. Das Gesamtgewicht des Schmuckes beträgt über 171 Karat.

Und dem unständlichen offiziellen Programm der Hochzeitfeier theilen wir Folgendes als das Wichtigere mit:

Die Trauung ist auf 12½ Uhr in der St. George's Capelle in Windsor festgesetzt. Die Königin wird der Ceremonie privatim beiwohnen. Die Botschafter und die anderen Mitglieder des diplomatischen Corps, welche eine Einladung empfangen haben, werden die Galerie nördlich vom Altar einnehmen, die Minister die in dem Chor für sie reservirten Sitze. Die Ritter des Hofenbambordens werden der Feier in ihrem vollen Ornat bei. Die königlichen Gäste werden durch den Ceremonienmeister in den Chor der Capelle geleitet, wo sie ihre Sitze an den Stufen des Altars nehmen werden; es sind folgende: Sr. Hoheit der Maharadscha Duleep Singh, Prinz Edward von Sachsen-Weimar, Prinz von Leiningen, der Herzog Holstein-Glücksburg, Prinz August von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinzessin Dagmar, Prinz Wilhelm und Prinz Friedrich von Dänemark, Prinz Friedrich von Hessen-Cassel, der Graf von Flandern, die Herzogin von Brabant, Prinzessin Christiana von Dänemark, die Mutter der Braut, mit Prinzessin Thyra und Prinz Waldemar von

Fortsetzung in der Beilage.

Prinzessin Alexandra

7. d. entnehmen wir...

war mit dem sie begleitete...

den Mase halt gemacht...

sch einige Erfrißungen...

so war es die ganze...

otiz angeschloffen: Die...

den Program der...

in der St. Georgs...

in der Beilage.

Dänemark. Am 12 fahren die Kronprinzessin von Preußen...

Bei ihrem Eintritt spielt die Musik Gändl's Marsch...

Frankreich. Die „Univ. Corresp.“ schreibt: Kaiser...

Man meldet aus Paris, daß Prinz Napoleon über die...

Der „Moniteur“ schreibt: Es ist unwahr, daß das...

Italien. Das geheime Consistorium unter dem Vor...

Turin, 11. März. Es geht das Gerücht, die Con...

im Königreiche nicht ausgebreitet. Es kamen bloß einige...

Der Abschluß der Anleihe bestätigt sich. Man kennt...

Neuestes.

Trebigne, 10. März. Gestern revoltirte in Jubzi...

Bukarest, 10. März. (Wegen Linienstörung ver...

London, 12. März. Gutem Vernehmen nach ist...

London, 13. März. In der gestrigen Unterhaus...

„Morning-Post“ schreibt: England verweigerte...

Athen, 7. März. Die Nationalversammlung wählte...

West, 13. März. Der Wiener Correspondent des...

Aus Wien 12. März wird dem „P. N.“ geschrie...

Die Comitate, Districts, und Stuhl...

Wien, 11. März. Die kaiserliche „G. C.“ sagt...

zu gewagt dürfte der Schluss sein, wenn wir das Er...

Preßproceß von „Ost und West.“

Wien, 12. März. Der Gerichtshof unter dem Vor...

Dr. Emerich v. Tkalac ist des Verbrechens der Stö...

Jakob Raschelsky ist des gleichen Verbrechens...

Lorenz Leskovec ist gleichfalls schuldig und zu 3...

Dr. v. Tkalac behält sich dieselbe vor.

Tagesneuigkeiten.

Urad. Zur Theilnahme an den am 16. d. M. in...

„(Eingeseendet.)“ Im Laufe dieser Woche...

Man schreibt den „N. N.“ aus Klausenburg, 7...

Die Zemesbarer Handels- und Gewerbelammer...

Die ungarische Academie hat 146 Bände ihrer...



Wochenmarktpreise vom 13. März 1863.

Wiener Metzen	Best.		Mittl.		Mind.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	4	—	3	60	3	50
Halbfrucht	3	—	2	60	2	50
Korn	2	—	1	90	1	80
Berste	2	—	1	90	—	—
Hafet	2	20	—	—	—	—
Kufuruz	—	10	—	—	—	—
Hirte	—	—	—	—	—	—
Mundmehl Etr.	9	—	—	—	—	—
Semmelmehl	7	50	—	—	—	—
Weißpohl	6	50	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Hou	1	80	—	—	—	—
Stroh	11	50	—	—	—	—
Buchenholz Kft.	11	—	—	—	—	—
Zerreichholz	11	—	—	—	—	—

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt.

1. März. Aron Leopold Kohn, Zeichenlehrer, 18 Jahr, Lungenerkrankung. — 3. Marcus Karpf, Hausf. 47 Jahr, Lungenerkrankung. — 5. Regina Groß, Köchin, 2 Monat, Blattern. — 8.

Anna Burles, Tagelöhnerin, r. l., 65 Jahr, Lungenerkrankung. — Louise Bucsal, Tagelöhnerin, r. l., 9 M., Zahnen. — Thomas Bischoff, Maurer, r. l., 68 Jahr, Altersschwäche. — 10. Michael Kaloczki, Wagnerlehrling, r. l., 12 Jahr, Lungenerkrankung. — 12. Alex. Wegerer, Tapeziermeister, r. l., 44 Jahr, Lungensucht.

Verupa.

7. März. Clara Godoczki, Schmeibst., r. l., 33 J., Lungensucht. — 8. Csizmasz Nacu, Tagelöhnersohn, g. n. u., 8 Jahr, Zehrfieber. — Spun Szabetsa, Aufseherin, g. n. u., 35 Jahr, Halsentzündung. — 8. Marie Marjai, Maurerst., ref., 2 Monat, Fraisen. — Sophie Mark, Tagelöhnerin, g. n. u., 60 Jahr, Lungenerkrankung. — 10. Stefan Popovics, Eszimenmacherst., g. n. u., 1 Jahr, Krämpfe. — Anna Vochitsel, Maurerogattin, r. l., 44 Jahr, Lungensucht. — 12. Josef Pintér, Dienstmagdsohn, r. l., 7 Tag, Fraisen. — Julie Bogha, Tagelöhnerin, g. n. u., 24 Jahr, Lungensucht. — Julie Motuczka, Adermannst., g. n. u., 4 Jahr, Gehirnerkrankung. — Setsanski Sabetsa, Tagelöhnerin, g. n. u., 70 Jahr, Altersschwäche.

Sarlad.

13. März. Therese Szüts, Dienstmagd., r. l., 6 Monat, Zahnen.

Gaja.

6. März. Moldován Ghorghé, Tagelöhnerst., g. n. u., 4 Monat, Angina. — Sandith Melentin, Adermannst., g. n. u., 3 Tage, Schwäche. — 7. Ruzman Szveta, Adermannst., g. n. u., 9 Jahr, Röttheln. — 8. Wojzsbár Fodor, Adermannst., g. n. u., 1 1/2 Jahr, Angina. —

9. Szecsanji Ghorghé, Adermannst., g. n. u., 4 Jahr, Angina. — German Nacu, Adermannst., g. n. u., 4 Jahr, Angina. — Szapin Milka, Bauerst., g. n. u., 8 1/2 Jahr, Angina. — Balog Barbara, Tagelöhnerst., r. l., 8 Monat, Angina. — Dogman Tanal, Adermann, g. n. u., 62 Jahr, Altersschwäche. — 10. Sztojan Ghula, Tagelöhnerin, g. n. u., 40 Jahr, Lypus. — Szabin Madin, Adermannst., g. n. u., 6 Monat, Angina. — Morar Basilie, Adermannst., g. n. u., 14 Tage, Fraisen. — 11. Argenow Jowa, Adermannst., g. n. u., 6 Monat, Angina.

Séga.

6. März. Takács Veronica, Adermannst., r. l., 2 Monat, Fraisen. — 12. Argvillan Petru, Tagelöhner, g. n. u., 46 Jahr, Lungenerkrankung.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien vom 14. März 1863.

5% Metalliques	74.85
5% National-Anlehen	81.20
Banclactien	800.—
Creditactien	214.20

Wechsel-Cours.

Silber	114.50
London	115.—
Dalaten	5.48

Insertate.

Weizen- und Kufuruz-Verkaufs-Kundmachung.

Bei der k. k. Militär-Gestüts-Anstalt zu Mezöheghe sind nachstehende Frucht-Quantitäten zu verkaufen: 2300 Mgn. Weizen 1862er Fechsung, 83 1/2 Pfd. schwer, loco Fruchtthurm aus Scheuerhofe, 500 " " " " 85 Pfd. schwer, loco Granar, Etage II, 1100 " " 1861er " 85 Pfd. schwer, loco Granar, Etage I, 2000 " " " " 84-85 Pfd. schwer, Pereggher Granar, Etage II, 4000 " Kufuruz 1862er " 86 Pfd. schwer, loco lange Scheuer.

Kaufliebhaber für vorbenannte Fruchtpartien, wovon auch kleinere Quantitäten, jedoch nicht unter 100 Metzen, hintangegeben werden, wollen ihre schriftlichen, mit der Stempelmarke von 50 kr. österr. W. versehenen Offerte, denen nach der entfallenden Geldsumme die 10% Caution entweder im baren Gelde, oder in nach dem Börsen-Course berechneten Staatspapieren, oder endlich mittelst der Depositenkassenschein einer Avarial-Casse, über den dort zu diesem Zwecke erlegten Betrag beizuschließen ist, bis einschließig **Mittwoch den 1. April 1863 Abends**, an das k. k. Militär-Gestüts-Commando zu Mezöheghe einbringen, von welchem am andern Tage 9 Uhr Früh, die commissionelle Offertöffnung, und bei annehmbaren Angeboten die sofortige Ratification, im zweifelhaften Falle dagegen die diesfällige Verständigung bis inclusive **13. April 1863** erfolgt; bei gleichen Angeboten wird dem Offerenten auf das größere Quantum der Vorzug gegeben, und hat sich der Offerent auf eine ganze der oben benannten Partien oder auf die größere Quantität einer Theilpartie, auch in die Abnahme, in Folge anderer besserer Angebote für kleinere Quantitäten von der Partie verbleibenden Restquantitäten, zu fügen.

Offerenten, deren Angebote die Ratification erhalten, sind verpflichtet, binnen 14 Tagen nach der empfangenen Ratifications-Verständigung, den entfallenden halben Kaufbetrag, und im Verlaufe von weiteren 14 Tagen den Rest in die Gestüts-Wirtschaftscassa zu erlegen, und bis dahin die erkaufte Frucht gänzlich wegzuschaffen. Von der Beschaffenheit der Früchte, wollen sich Kauflustige durch deren Besichtigung in den Depositorien, überzeugen.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének f. évi január 20-áról, 5179. sz. a. kelt végzése folytán Komlosán Todor kielégítésére Iszaj Mihálynak a mikalakai 292. szám alatti telekjegyzőkönyvben felvett, 180 ft. becsértékű háza és 1/2 küllalományi földje, f. évi **april hó 8-án**, s ha ekkor a becsár meg nem ígértetnek, f. évi **május 8-án**, a község háznál el fognak árvereltetni.

Drumár János, m. esküdt, végrehajtó bír.

Arad, 1863. febr. 15.

Arverési hirdetmény.

Szekulits György és Pulai János felperecsnek o. é. 169 ft., illetőleg 42 ft. tőke és járuléka erejéig folytatott végrehajtási ügyében alperes tulajdonához tartozó Arad-gáji 405. sz. ház és teleknek, valamint az aradi határban, „Rendetlen” dülöben 5089. „Pesti” dülöben 5498. helyr. sz. a. fekvő 1100/1000 és 1100/1000 hold kiterjedésű szántóföldöknek elárvereztetése Arad szabad kir. város törvényszékének mint teleshkönyvi hatóságának 1863. évi dec. 31-én, jk. 2565. sz. alatt hozott végzésével elrendeltetvén, első árverési határidőül f. évi **május 31-ének**, szükség esetére második árverési határidőül f. é. **aprilis 30-ának**, d. u. 3. órája tűzött ki.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének mint teleshkönyvi hatóságának 1863. évi febr. hó 21-én, 58. sz. a. hozott végzésével elrendeltetvén, első határidőül f. évi **május 24-ének**, második árverési határidőül f. évi **aprilis 24-ének**, d. u. 3. órája tűzött ki.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről 4255. sz. a. kelt végzése folytán id. Dániel Antal aradi lakos 84 ft. 28 kr. követelése kielégítésére nádasai tjk. 264. sz. a. Burda György tulajdonánál jegyzett 250 ft. becsértékű ház 1/2 küllalományi földdel 1863. évi **april hó 11-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek 1863. évi **május hó 12-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Nádas községében Burda György lakásán, délelőtti 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről 4255. sz. a. kelt végzése folytán id. Dániel Antal aradi lakos 84 ft. 28 kr. követelése kielégítésére nádasai tjk. 264. sz. a. Burda György tulajdonánál jegyzett 250 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi földdel 1863. évi **april hó 11-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek 1863. évi **május hó 12-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Nádas községében Burda György lakásán, délelőtti 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Kundmachung.

Die k. k. Militär-Bau-Verwaltung der Festung Arad wird **Donnerstag den 9. April 1863**, eine öffentliche Licitation über die Verpachtung der Casematte Nr. 149, 150, 151, 152, 153 und 154, womit die Pflicht zur Ausübung der Weißbäckerei verbunden ist, und welche zu keinem anderen Zwecke benützt werden dürfen, abhalten.

Pachtlustige wollen sich am genannten Tage, 9 Uhr Vormittags, in der k. k. Militär-Bau-Verwaltungs-Kanzlei der Festung Arad (Hauptwach-Quarré Nr. 198) mit einem Badium von 50 fl. öst. W., welches der Ersteher auf das Doppelte als Caution zu ergänzen hat, dann mit den Zeugnissen über ihre Gewerbsbefähigung, ihren guten Ruf und ihre Vermögens-Umstände, einfinden.

Die Verpachtung geschieht auf die Zeit vom 1. Mai 1863 bis Ende October 1865.

Ueber diese Verpachtung können auch schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte, und mit dem kassenmäßigen Stempel versehene Offerte bis zum Beginn der Licitation, d. i. bis 9. April 1863, 9 Uhr Vormittags, gesiegelt eingesendet werden.

Die umständlicheren Licitations- und Contracts-Bedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Bau-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Bau-Verwaltung.

Festung Arad am 6. März 1863. (164-3.3)

Kundmachung.

Die k. k. Militär-Bau-Verwaltung der Festung Arad wird **Montag den 23. März 1863** eine öffentliche Licitation über die Verpachtung der Marquetenderei (benannt „zur Bombe“) in den Casematten Nr. 267, 268, 269 und 270 abhalten.

Pachtlustige wollen sich am genannten Tage, 9 Uhr Vormittags, in der k. k. Militär-Bau-Verwaltungs-Kanzlei der Festung Arad (Hauptwach-Quarré Nr. 198) mit einem Badium von 25 fl. ö. W., welches der Ersteher auf 10% des Bestbotes als Caution zu ergänzen hat, dann mit den Zeugnissen über ihren guten Ruf und ihre Zahlungsfähigkeiten versehen, einfinden. — Die Verpachtung geschieht auf die Dauer vom 1. Mai 1863 bis Ende October 1865.

Ueber die Verpachtung können auch schriftliche, vorschriftsmäßig verfaßte, und mit dem kassenmäßigen Stempel versehene Offerte bis zum Beginne der Licitation, d. i. bis 23. März 1863, 9 Uhr Vormittags, versiegelt eingesendet werden.

Die umständlicheren Licitations- und Contracts-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Bau-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Bau-Verwaltung.

Festung Arad am 26. Februar 1863. (175-3.3)

Licitations-Kundmachung.

305. (175-3.3) 325 1863 1863

Arverési hirdetmény.

Arad megye tekintetes polgári törvény-székének mult évi dec. hó 17-én 4377. sz. alatt kelt végzése folytán közhírre tétetik, miszerint a pécskai árvaopntár részére, Laza Pál hagyatékához tartozó m.-pécskai 486. sz. alatti teleklapon foglalt 542. számmal jegyzett beltalcos ház és ehhez irt 1/2 kültelek, mely is 2000 ft-ra van becsülve, f. évi **márt. hó 26-án**, s ha a akkor a becsár meg nem ígértetnek, **april hó 27-én**, mindenkor d. e. 10 órakor M.-Pécska m.-város háznál nyilvános árverésen el fog adni, mire a venni szándékozók ezenel meghivatnak.

Arverési hirdetmény.

Arad megye tekintetes polgári törvény-székének mult évi dec. hó 17-én 4377. sz. alatt kelt végzése folytán közhírre tétetik, miszerint a pécskai árvaopntár részére, Laza Pál hagyatékához tartozó m.-pécskai 486. sz. alatti teleklapon foglalt 542. számmal jegyzett beltalcos ház és ehhez irt 1/2 kültelek, mely is 2000 ft-ra van becsülve, f. évi **márt. hó 26-án**, s ha a akkor a becsár meg nem ígértetnek, **april hó 27-én**, mindenkor d. e. 10 órakor M.-Pécska m.-város háznál nyilvános árverésen el fog adni, mire a venni szándékozók ezenel meghivatnak.

Arverési hirdetmény.

Arad megye tekintetes polgári törvény-székének mult évi dec. hó 17-én 4377. sz. alatt kelt végzése folytán közhírre tétetik, miszerint a pécskai árvaopntár részére, Laza Pál hagyatékához tartozó m.-pécskai 486. sz. alatti teleklapon foglalt 542. számmal jegyzett beltalcos ház és ehhez irt 1/2 kültelek, mely is 2000 ft-ra van becsülve, f. évi **márt. hó 26-án**, s ha a akkor a becsár meg nem ígértetnek, **april hó 27-én**, mindenkor d. e. 10 órakor M.-Pécska m.-város háznál nyilvános árverésen el fog adni, mire a venni szándékozók ezenel meghivatnak.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről 4255. sz. a. kelt végzése folytán id. Dániel Antal aradi lakos 84 ft. 28 kr. követelése kielégítésére nádasai tjk. 264. sz. a. Burda György tulajdonánál jegyzett 250 ft. becsértékű ház 1/2 küllalományi földdel 1863. évi **april hó 11-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek 1863. évi **május hó 12-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Nádas községében Burda György lakásán, délelőtti 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

A törvényszékileg megállapított árverési feltételek alulirotnál megtekinthetők.

Aradon febr. 25. 1863.

Czompo Titus, m. esküdt, végrehajtó.

187. sz. (174-3.3) 1863.

Hirdetmény.

Mely szerint a battonyai bíróság által f. évi mártus 4-én, 187. sz. a. hozott határozat folytán Lonovits Ignác dombegyházi birtokos urtól Probst és Fekete kereskedők részére lefoglalt sweici tőhen, a helyszínén dombegyházán f. évi mártus hó 17-ken, délelőtti órákban váltóvégrehajtás után elárvereltetni fog.

Battonya mártus 4-én 1863.

Fail Benzec, t. szolgabíró, mint kik. végrehajtó.

65 (193-1.2) P.

Arverési hirdetmény.

A borosjenői járási főszolgabíró közhírre teszi, miként Vidbauer A. borosjenői lakos részére Visz J. uyan ottani lakostól váltójelöleg lefoglalt házbutorok, eszközök, továbbá a végrehajtás szennedőnek vegyes kereskedése, illetőleg abban találtató valamennyi árucikknek eslekvő adósságok és kereskedési eszközök az aradi első bir. kir. váltótörvényesek által f. évi febr. hó 12-én, 945. sz. a. megrendelt és folyó évi mártus hó 17-én, reggeli 9 órakor kezdődő s a következő napokon is folytatandó árverésen a végrehajtás szennedőnek lakásán Borosjenőben készpénz fizetés mellett a legtöbbet ígérőknek becsáron és kiküldési áron alul is el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Arad megye törvényszékének m. évi november 12-ről, 8146. sz. a. végzése folytán közhírre tétetik, miszerint Moldován Szentye, kurtakéri lakos 600 ftmnyi követelése kielégítésére kurtakéri tjk. 148. sz. a. Toda Lászlós örökös-i és Toda Mikuláj tulajdonánál jegyzett 732 ft. becsértékű ház és 1/2 küllalományi föld 1863. évi **april hó 9-ke** becsáron, és ha ez meg nem ígértetnek, **april hó 11-ke** becsáron alul is, minden alkalommal Kurtaker községében végrehajtást szennedő Toda Mikuláj lakásán, d. e. 10 órakor nyilvános árverésen el fognak adni.

Arverési hirdetmény.

Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlich bekannte, von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte **W e d e r s c h e**

### Universal-Gichtleitwand

gegen jede Art Leiden,

Gicht, Rheumatismus (Gliederreißer, Gelenkschmerz), Kolik, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopf- und geschwollene Glieder, Verrentungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.

in Packeten mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 5 kr., doppelstarke für erschwerete Leiden 2 fl. 10 kr. österr. Währ.

### Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen, (Gefröbre) und Hühneraugen; ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr.

ist einzig und allein zu haben:  
In **ARAD** bei Herrn **F. J. PROBST**,  
in **Bistritz** in der Handlung des Herrn **Diétrich & Fleischer**,  
in **Carlsburg** in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **Josef Wagner**,  
in **Werschetz** bei Herrn **St. P. Joannovik**,  
in **Neu-Beese** bei Herrn **Bernhard David**.

### Steyrischer Kräuter-saft

für Brustleidende,  
die Flasche 48 Kr. österr. Währung;  
**ENGELHOFER'S**

**Muskel- und Nerven-Essenz**,  
die Flasche 4 fl. österr. Währung;  
**Dr. KROMBOLZ'S**

**MAGEN-LIQUEUR**,  
die Flasche 52 Kr. österr. Währung;  
**Dr. BRUNN'S**

**Stomaton (Mundwasser)**,  
die Flasche 48 Kr. österr. Währ.,  
sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei

**Tones & Freyberger in Arad**,  
wie auch

in <b>Carlsburg</b> bei C. M. Megay,	in <b>Mohács</b> bei A. Kögl.
in <b>Kronstadt</b> Apoth. Jekelius,	in <b>Oedenburg</b> Apoth. Rupprecht
in <b>Debreczin</b> Apoth. Rothschneck,	in <b>Papa</b> G. Bermüller,
in <b>Essegg</b> Apoth. Deszháthy,	in <b>Pest</b> Apoth. v. Török,
in <b>Gran</b> Apoth. Biorbrauer,	in <b>Pressburg</b> Heinrich,
in <b>Güns</b> Apoth. Strehli,	in <b>Raab</b> A. Hergeszell,
in <b>Gyöngyös</b> Apoth. Kocianovich,	in <b>Sassin</b> Apoth. Múke,
in <b>Kaschau</b> A. Novally,	in <b>Semlin</b> Treschitsk.
in <b>Keszthely</b> G. Singer,	in <b>Temesvár</b> J. L. Schidlo,
in <b>Komorn</b> Apoth. Grötschel,	in <b>Werschetz</b> G. Büchler.

Gegen die Viehseuche wird als vorzügliches Präservativmittel empfohlen, das

### KORNEUBURGER-VIEHPULVER FÜR PFERDE, HORNVIEH UND SCHAFE.



Für das Kaiserthum Oesterreich, Königreich Preußen und das Königreich Sachsen concessioniert, ausgezeichnet mit der Londoner Medaille 1862, der Pariser, Münchener- und Wiener Medaille; in den Marshallungen Ihrer Majestät der Königin von England, und Seiner Majestät des Königs von Preußen, laut der, dem Erzeuger von den beiden Oberstallmeister-Ämtern gewordenen ehrenvollen Anerkennung mit dem besten Erfolge angewendet, bewährt sich stets:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Keulen, Kolik, Mangel an Appetit und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.  
**Beim Hornvieh:** beim Blutwurm und Aufblähen der Röhre (Windhänge), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird, — bei Lungenleiden; während des Kalberns erweist dieser Gebrauch bei Kühen sehr vorteilhaft, sowie schwache Säbber durch dessen Verabreichung auszubilden gedenken.  
**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberregel, der Säule, und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

### BLÜTHENHARZ

gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere.  
Echt zu beziehen  
in Arad durch Herrn **F. J. Probst**.

<b>Baja:</b> Stefan Michitsch.	<b>Szegedin:</b> E. Aigner.
<b>Czegled:</b> Karl Käppl.	<b>Szentlő:</b> E. Eisdorfer.
<b>Hatzfeld:</b> J. Telbisz.	<b>Szolnok:</b> St. Scheffik.
<b>Lugos:</b> E. Krodetter.	<b>Werschetz:</b> J. Fuchs.
<b>Sárvás:</b> W. Réthy.	

### Heute Sonntag im Saale des Gasthauses „zum weissen Kreuz“ Gesangs-Soirée

der Vester Volksänger-Gesellschaft **Franz Neumann**.

im Vereine mit dem Komiker **Franz Schulz**, vom k. k. priv. Theater an der Wien; Komiker **S. Neumann**, vom k. k. Stadt. Theater in Pest; **Frl. Josefine Zeidler**, von der k. k. Hofoper in Wien und dem beliebten Pianisten **J. Kindler** aus Wien.

Neueste neuen Liedern und Compiets ist besonders hervorzuheben:

- 1) „Der Heimatschein“, komisches Intermezzo von J. B. Moser.
- 2) „Die Sonntagsschule“, komisches Singpiel von J. F. F. F.
- 3) „Das unterbrochene Abendständchen“, komische Scene von J. B. Moser.
- 4) „Ein Engagement durch Zufall“, komische Scene von J. B. Moser.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 Nkr.

Morgen findet die zweite Vorstellung in der Arena-Re-staurations statt.

### Deconomie- und Garten-Sämereien,

als:  
**Klee-samen Luzerner, französisch, ungarisch, steirisch roth, Burgunder**

**Buder- u. Futter-Rüben, Raygras inländisch, italienisch und französisch,**

**Wicken u. Mohar, wie auch alle Gattungen Feld- und Blumen-Samen,**

empfehlen bestens die Speccerei-Handlung „zu den 3 Löwen“ des **F. J. Probst**.

Zur Aufnahme und Beforgung aller Arten von

**Lebens-Versicherungen,** insbesondere von Capitalien für die Familie auf den Todesfall, ferner von

**Kinder-Ausstattungen** zum Zwecke der Militärberufung bei Knaben, oder zur Ausstattung für Mädchen, endlich zur Versicherung von Pensionen für ein bestimmtes Alter oder unmittelbaren Lebrenten empfiehlt sich

**E. Grünwald,** Inspector der k. ungar. allg. Versicherungs-Gesellschaft, Winterliches Hauptgebäude ersten Stock.

Zur geneigten Beachtung.

Wir beehren uns hiemit ergebenst anzuzeigen, daß wir die bisher gemeinschaftlich geführte Herrenkleider-Niederlage unter der Firma **Bruszt & Kell** im freundschaftlichen Wege aufgelöst haben, und daß von nun an Herr

**J. Bruszt** dieses Geschäft mit Uebernahme der auf demselben lastenden Passivis allein fortführen wird, somit Herr D. Kell von allen Verpflichtungen dieses Geschäftes entbunden ist.

Arad den 12. März 1863.

**J. Bruszt. D. Kell.**

### Paraffinfette, echt belgische, zu haben bei

**Max Bergl,** Hauptplatz, Nr. 6, nächst dem Gasthause „zum goldenen Schlüssel“ in Arad.

Die echt belgische Fette unterscheidet sich von der inländischen: 1. ist leichtere mit einem Olyp-aufguss versehen; 2. ist die belgische blaue gelb, leichtere schwarz und abfrierend. (188-13)

### Samen.

Ich nehme Aufträge auf Gras-, Klee-, Rüben- und Bohnensamen, sowie überhaupt auf alle Sorten Deconomie-Samen an, die durch die in großem Maßstabe betriebene Samenhandlung der Herren **G. Hempfling & Comp.** in Wien prompt in bestem keimfähigen Samen effectuirt werden.  
Ich habe auch bereits alle Gattungen frische Gemüße-Samen am Lager und bitte um gefälligen Zuspruch.  
**Sigmund Schwarz,** Speccereihändler.

Keine Uebertreibung, keine Selbstüberhebung, sondern reine Wahrheit ist's, daß es in ganz Oesterreich nur ein wirkliches deutsches Volksblatt gibt, ein Blatt, welches seit einem Jahre seines Bestehens unabhängig, offen und echt deutsches Volksrecht und Volksaufklärung das Wort führt, ein Blatt, welches nach allen Richtungen hin für den Fortschritt und für die Reform kämpft, dem die Nationalität ein kostbares Gut, dem aber die Freiheit über die Nationalität geht; ein Blatt, welches ferndeutsches Volksblatt, mit allen Kräften den freibeitlichen Ausbau unserer Verfassung anstrebt, ein Blatt, welches sich, ob seiner schlichten, klaren, Jedermann faßlichen Sprache, ob seiner dem Verständnisse des Volkes angelegentlichsten Form, ob seines launigen, humoristischen Inhaltes in allen Theilen unseres Gesamt-Vaterland des Laufende von Lesern, nicht, nicht bloß von Lesern, sondern von Freunden erworben hat, und dieses Volksblatt ist die in einem Jahre in Wien erscheinende illustrierte politisch-belletristische und humoristische Wochenschrift:

### „Der g'rade Michel.“

Wochenbote für Politik, populäres Wissen, Unterhaltung und Humor mit einer Beilage, enthaltend: Markt- und Börsenberichte und die vollständigen Ziehungslisten sämtlicher österreichischer Staats- und sonstiger Lotterien.

Jede Nummer des „graden Michel“ enthält demnach: Eine Uebersicht der wichtigsten politischen Ereignisse, Besprechung der hervorzuhebendsten derselben, theils in „Leitartikeln“, theils in Dialogform in meist launiger Darstellung; ferner: belehrende Aufsätze, Original-Romane, Erzählungen, Gedichte u. dgl., und endlich eine eigene humoristische Abtheilung: „Das Kreuzköpfchen“, worin der politische Inhalt des Blattes dahin ergänzt wird, daß jene Ereignisse, die für eine humoristische Behandlung geeignet sind, darin ihren Platz finden. In diesem humoristischen Theile der Wochenschrift wird seit dem neuen Jahre besonders darauf gesehen, daß er launige Aufsätze und Gedichte enthält, die zu Vorträgen in gesellschaftlichen Kreisen geeignet sind, womit dem Wochenschriftsteller ein großer Theil der Leser entgegen wird.

Die Illustrationen des „graden Michel“, theils ernste, theils komische Zeichnungen, sind eine Zierde dieses Volksblattes und finden allgemeine Anerkennung.

Um diese Fülle von Material bieten zu können, ist jede Nummer des „graden Michel“ 28 Seiten in Groß-Octav stark, wovon die Beilage 4 Groß-Octavseiten beträgt.

Wien, im März 1863. **Eduard Breier,** Redacteur und Eigentümer des „graden Michel“.

Auf den „graden Michel“ wird vom 1. April an eine neue Prämumeration (einmal) Der Prämumerationspreis bleibt wie bisher unverändert, u. zm.: Für die Provinzen (mit portofreier Zusendung): Viertelj. 1 fl. 60 kr. — Halbj. 3 fl. 20 kr. — Ganzj. 6 fl. 40 kr. Bestellungen werden franco erbeten an die Administration des „graden Michel“ in Wien in der innern Stadt, große Schulerstraße Nr. 858.

Für das große Einkehr-Wirthshaus in Mácsa wird ein

### Verrechnungs-Wirth

gesucht. — Näheres Herren-gasse Nr. 37, 1. Stock, oder in Mácsa beim Regalien-Pächter.

Der hochgeehrten Damenwelt zur Verhinderung des Ausfallens der Haare, und allen kahlköpfigen zur Wiederbehaarung, empfehlen wir die durch 1000 glückliche Erfolge in ihrer Wirkung berühmte gemordene k. k. priv.

### MEDITRINA-Haarwuchs-Kraft-Pomade

in Verbindung mit dem gleichnamigen orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser, welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und keiner weiteren Empfehlung mehr bedürfen.

Dieselben sind pr. Ziegel oder Flacon 4 u. 1 fl. 30 kr. in nachbenannten Apotheken und Handlungshäusern frisch und unverfälscht vorrätig:

Wien in der k. k. Hofapothek.

Arad bei den Herren **Hermann Elias, Kerzen-Seifen- und Parfümerie-Niederlage, Kirchengasse, u. Tones & Freyberger.**

<b>Agram:</b> Gratian Mihic, Apoth.	<b>Miskolcz:</b> J. v. Böhményi, St. Gáthy Szabo.
<b>Baja:</b> Josef Herzog.	<b>Mohács:</b> Julius Pifer, Apoth.
<b>Beregszász:</b> Cajetan Kusáth, Apoth.	<b>Mühlbach:</b> O. Adolf Weisböck.
<b>Bistritz:</b> Dietrich & Fleischer.	<b>Nagy-Abony:</b> Aug. v. Lukács.
<b>Bogán:</b> C. Pech, Apoth.	<b>Nagybánya:</b> Josef Horáček.
<b>Bonyhád:</b> Josef Kramoltn, Apoth.	<b>Neratz:</b> Ferd. Schreiber.
<b>Broos:</b> Gustav Speth, Apoth.	<b>Nyregyháza:</b> G. Jorgács.
<b>Caransebes:</b> M. Stoicevici.	<b>Oden:</b> Demeter Jutz Simovics.
<b>Carlsburg:</b> Joh. Rüb. Buchh. v. Wagner, Buchh.	<b>Oravitza:</b> L. Rosenthal & Comp.
<b>Csaba:</b> J. L. Nagy, Apotheker.	<b>Panosova:</b> Peter Krankevics, St. Etojanovics.
<b>Debreczin:</b> C. Rothschneck.	<b>Pest:</b> Joh. v. Török, Apoth. Haupt-Depot für Ungarn.
<b>Dees:</b> Samuel Krene.	<b>Peterwarden:</b> L. G. Junginger.
<b>Erlau:</b> J. Weßky, Apo.	<b>Pétervárad:</b> A. v. Dronó.
<b>Esseg:</b> Max v. Haroslovic, Apoth.	<b>Pressburg:</b> A. F. Großmann.
<b>Fiume:</b> Johan Probert, Apoth.	<b>Raab:</b> Johann Kindermann.
<b>Földvár:</b> A. Malter, Apoth.	<b>Schässburg:</b> J. B. Michelbacher, Sohn & Feußl.
<b>Fünfkirchen:</b> Carl Jac.	<b>Siklós:</b> Alex. Myers, Apoth.
<b>Gross-Beckerek:</b> Wegling & Garsányi.	<b>Steinamanger:</b> J. v. Pálffy, Apoth. Alois Kurböck, Apoth.
<b>Gross-Kanizsa:</b> L. Halphen.	<b>Stuhlweissenburg:</b> A. Regmann, Joh. v. Braun, Apoth.
<b>Grosswardein:</b> Ant. Janky.	<b>Szathmár:</b> J. Weib.
<b>Gyöngyös:</b> J. Kozianovich, Apoth.	<b>Szegedin:</b> Michael Kovács, Apoth.
<b>Hátszeg:</b> A. Lengyel & Sohn. Bela Mátyás, Apoth.	<b>Szentcsanak:</b> J. Prohászka, Apotheker.
<b>Hermannstadt:</b> J. F. Köhler.	<b>Szolnok:</b> Stefan Schefstik, Apoth.
<b>Kaposvár:</b> Jacob Kohn.	<b>Temesvár:</b> Eduard Kraul, J. B. Solgait.
<b>Kaschau:</b> Ed. Gschwigg.	<b>Tisza-Ujlak:</b> W. Kofsz, Apoth. als General-Agentie d. Staat. Marmorarose u. Berg-Illyriener-Mittels.
<b>Klausenburg:</b> Joh. Radvy's Erben.	<b>Tokay:</b> August Kröger, Apotheker.
<b>Komorn:</b> S. Erdősi, Apoth.	<b>Torda:</b> Gabriel Wolf, Apoth.
<b>Kronstadt:</b> G. Johann's Söhne. J. v. Gyertyánffy & Sohn.	<b>Uvarhely:</b> G. Em. Bagaly.
<b>Léva:</b> Ed. Bolmann, Apoth.	<b>Warasdin:</b> Ed. Pelis, Apoth. Dr. A. Halter, Apoth.
<b>Losoncz:</b> J. G. v. Boly.	<b>Werschetz:</b> Josef Bücher.
<b>Lugos:</b> J. Kroncker, Apotheker.	
<b>Makó:</b> Adolf Nagy, Apotheker.	
<b>M. Theresiopel:</b> Jy. Hofbauer, Apotheker.	
<b>Mediasch:</b> J. F. Drényi.	

(187-1.3)  
**Nathan Steinitzer & M. Sonnenschein,**  
 Zimmermaler in Arad,  
 Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude Nr. 3.  
 empfehlen sich zur Übernahme aller in ihrem Fache einschlagender Arbeiten,  
 insbesondere zur Ausführung von  
**ZIMMERMALEREIEN;**  
 ferner: zum Anstreichen, Lackieren und Fladern, unter Zusicherung  
 der billigsten und promptesten Bedienung.

Gleichzeitig erlaubt sich der Gefertigte auf sein reichhaltiges Lager fein  
 geriebener Oel-Firniss- sowie trockener Farben, desgleichen auf seine  
 bewährte Auswahl beliebter und bewährter Lacke, wie Fussboden- und  
 Bernstein-Lack, letzterer besonders zum Bedecken von Wagen geeignet,  
 aufmerksam zu machen, welche zu den billigsten Preisen en gros und en detail  
 stets zu haben sind.

**Nathan Steinitzer,**  
 Niederlage Winkler'sches Neugebäude. Nr. 3.

(185-3.3)  
**Mehrere 1000 Ellen**  
 neuester Mode-  
**Kleiderstoffe**

die Elle zu 25 Kreuzer,  
 sind bei den Gefertigten zu bekommen.

**Ch. Wallfisch & Söhne.**

Eine ganz frische Sendung mit neuen  
 Mustern ist eben angelangt.

(197-1.3)  
**Musverkauf**

von circa 400 St. franz. Herrenkleider  
 zu staunend billigen Preisen.  
**Salonröcke von 10 bis 18 fl. pr. Stück.**

Auch ist daselbst eine  
 große Auswahl **ungarischer Kleider**  
 nach neuester Facon, sowie ein reichhaltiges Lager der **neuesten**  
 und **elegantesten Stoffe** vorrätig.  
 Aufträge werden schnell und billigt effectuirt.

**S. Scharl,**  
 Hauptplatz No. 12.

**27. Auflage!**

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen  
 Krankheiten, namentlich in  
**Schwächezuständen** etc. etc.

Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 27. Auf-  
 lage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60  
 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. —  
 Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer,  
 wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen,  
 und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlun-  
 gen vorrätig, in Wien bei **Carl Gerolds Sohn,**  
 Stefansplatz Nr. 625. 1069-12.12

27. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthlr.  
 1 1/2 = 2 fl. 24 kr.  
 Ueber den Werth und die allgemeine Nützlichkeit dieses Buch-  
 noch etwas zu sagen, ist nach einem solchen Erfolge überflüssig.

**Épen most jelent meg**  
 és  
**GOLDSCHIEDER H.**  
 KÖNYVKERESKEDÉSÉBEN  
 ARADON,  
 (fötér, Ackermann-féle házban)  
 kapható: (185-3.3)

**Birly István:**  
*Csolnak-ut Rotterdamtól*  
*Pestig.*  
 Diszkötésben. — Ára 10 ft. oszt. ért.

**Bánk-Bán.**  
 Dráma 5 szakaszban. Irta Katona József.  
 Ötödik kiadás. A költő arcképével.  
 Diszkötésben. — Ára 1 ft. o. é.

**Tompa Mihály:**  
**Regék és népregék.**  
 Diszkötésben. — Ára 3 ft. 50 kr. o. é.

**Első Napoleon császár**  
**élete.**  
 A leghitelesebb kutyák után. Harmadik  
 kiadás. — Ára 2 ft. o. é.

**A földmivelés és állat-**  
**tenyésztés.**  
 Utmutatás a mezői gazdaság sikeres és  
 minél több hasznosulási üzésére. Irta  
 Koppe G. Fordította Galgóczy Károly.  
 Harmadik kiadás. — Ára 2 ft. o. é.

**A marhavész s annak**  
**oltása**  
 mint az egyedül biztos szer, a marha-  
 rész szelidítésére s végképeni kiirtá-  
 sára. Irta Dr. Zlamál Vilmos. — Ára  
 80 kr. o. ért.

**Ügyes Mari, a kis konyha-**  
**kertésznő.**  
 vagyis alapos oktatás a zöldség-termesz-  
 tésben. — Ára 50 kr. o. é.

**Magyar-román-nyelvtan.**  
 A románul tanulók számára. Szerkesz-  
 tette Fekete János (Negyütü). Második,  
 átdolgozott kiadás. — Ára 1 ft. 20 kr.  
 oszt. ért.

**Ollendorff H. G.**  
**eredeti angol nyelvtani**  
**uj tanrende.**  
 A magyar tanulók használatára átdol-  
 gozta Egan James. — Ára 1 ft. 50 kr.  
 oszt. ért.

**Jósika Miklós.**  
**A két mostoha.**  
 Történelmi regény. Két kötet. — Ára  
 2 ft. oszt. ért.

**Jósika Miklós:**  
**Egy kétemeletes ház**  
**Pesten.**  
 Novella. Új kiadás. — Ára 80 kr. o. é.

**Jósika Miklós:**  
**A szegedi boszorkányok**  
 Regény. Három kötet. Új kiadás. —  
 Ára 2 ft. 40 kr. o. é.

**Paul de Koek:**  
**Choublanc ur, ki nejét**  
**keresi.**  
 Regény. Franciaából fordítva. — Ára  
 1 ft. o. ért.

**Adomák és jellemvonások a**  
**magyar huszár-életből.**  
 Összegejtő egy kiszolgált huszár. Más-  
 odik változatlan kiadás. — Ára 80 kr.  
 oszt. ért.

**Átalános magyar törvény-**  
**kezési eljárás**  
 peres és perenküli ügyekben a legújabb  
 törvényhozás szerint. Felvilágosító jegy-  
 zetekkel és kimerítő irománypéldákkal,  
 bírák, ügyvédek s a közelet használa-  
 tára. Irta Ökröss Bálint. — Ára 5 ft  
 oszt. ért.

**Vollständiges Lehrbuch der ein-**  
**fachen und doppelten Buch-**  
**führung**  
 für Detailhandel, Fabrikanten und Gewerbs-  
 leute, sowie für den Selbstunterricht angehen-  
 der Practiker und zum Gebrauche an Han-  
 delsschulen. Verfasst von Johann Karner. —  
 Preis 1 fl. 40 fr. ö. W.

**Classiker-Ansgabe**  
 von J. W. Hadländer's Werken. In 102  
 Lieferungen. Erste Lieferung. — Preis einer  
 Lieferung 20 fr. ö. W.

**Brennziegel.**

Die zu soliden Bauten erforderlichen, an Maß und Qualität  
 bekannten

**Winkler'schen Brennziegel**

sind fortwährend aus dem Krivert'schen Ziegelschlag in jedem belie-  
 bigen Quantum zu

**12 fl. öst. W. pr. 1000 zu haben.**

Anweisungen werden in der Lederfabriks-Niederlage der Gefer-  
 tigten gegeben.

(148-4) **Jacob Winkler & Sohn.** (171-3.3)

Csermón báró Bánhidya birtok erdőrezsében több  
 mint ezer öl hasított gyertyánfa és fűrészszel vágott  
 tölgyfa kisebb és nagyobb mennyiségben kapható,  
 öle 2 ft. 60 kr. o. értben.  
 Ugyanott a majorban a tisztai laknál 1500 öl 1 1/2,  
 2 1/2 és 3 hüvelyk vastagságu fiatal tölgyfából fűrészelt  
 deszkák is jutányos áron kaphatók. — Értekezni  
 lehet Csermón

**Vertán Gergely**  
 tisztartónál.

(53-6)  
  
**Moll's**  
**SEIDLITZ-PULVER.**  
 Central-Versendungs-Depot: Apoth. zum „Sorch“  
 in Wien.

**Warnung.** Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver  
 meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar  
 meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Achtung der äußern  
 Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich  
 vor dem Ankaufe dieser falsifizierte mit dem Bemerten, daß „jede Schachtel der  
 „von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiebe von ähnlichen  
 „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen, und  
 „auf jedem die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das  
 „Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich ge-  
 „macht ist.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauch-  
 Anweisung in allen Sprachen.  
 Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten  
 Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien un-  
 bestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen  
 Kaiserreiches und vorliegende Dankfugungschriften die detaillirtesten Nachweisungen  
 darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit  
 und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nerven-  
 leiden, Herzlopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blatcongestionen, gicht-  
 artigen Glieder-Affektionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypo-  
 chondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewen-  
 det wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.  
 Niederlagen befinden sich in **ARAD** bei Herren **Tones**  
**& Freyberger** und **J. F. Probst.**

- Baja:** J. Richter.  
**Brab:** J. Adler.  
**Czegled:** A. Persay, Apotheker.  
**Debreczin:** Franz Borzós, Apoth.  
**Delta:** J. Braunmüller, Apoth.  
**Déva:** A. Bügler.  
**Großwardein:** A. Janly.  
**Groß-Kisinda:** Mich. Garlgruber.  
**Groß-Kanizsa:** C. Kovács, Apoth.  
**Groß-Szt.-Miklós:** S. Kappoly.  
**Groß-Vecskerek:** S. D. Pyra.  
**Gyula:** Stefan Orley, Apoth.  
**Hagfeld:** J. J. Schuur.  
**Hagfeld:** Josef Seidlitz.  
**Keiskemet:** Nagleb, Apoth.  
**Lugos:** A. Schießler.  
**M.-Leresopol:** J. Brenner.  
**Dravicza:** J. Schübel.  
**Soborsin:** Anton Franko.  
**Szarvas:** Wilhelm Köchy.  
**Szegedin:** A. und W. von Kovács.  
**Szentcs:** S. Eisborfer, Apoth.  
**Szolnok:** Stef. Schießler, Apoth.  
**Temesvár:** M. Uhrmann.  
**Werschetz:** Mich. Guis.  
**Zombor:** E. Stein's Sohn.  
**Zenta:** Gebr. Butis.

Durch obige Firmen kann auch bezogen werden das  
**echte Dorsch-Leberthran-Öel,**  
 die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Nor-  
 wegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschiebe von andern Leberthran-  
 Sorten mit meiner Schutzmarke versehen  
**Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung**  
**1 fl. 80 fr. einer halben 1 fl. öst. Währ.**  
 Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolge  
 angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und  
 Nahrungsmitteln, sowie bei rheumatischen Leiden  
 und chronischen Hautausschlägen.  
 Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die  
 sorgfältige Sammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch  
 durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Origin-  
 alflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben un-  
 geschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der  
 Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.  
**A. Moll,** Apotheker und chem. Produkten-Fabrikant in Wien.

1863. (190-1.3)  
**Arverési hirdetés.**  
 Az Arad megyei törvényszék részéről  
 közhírré tétetik, hogy B. Eliatschek  
 Ednár és neje részére lefoglalt, Insti-  
 toris Ignác tulajdonához tartozó Arad-  
 megyében a Solymos bucsávi 2. sz. a.  
 tjkönyvben felvett és 12,000 o. 6. frta  
 becsült ingatlan birtok, f. évi május  
 1-én becsáron, és szükség esetén  
 június 3-én becsáron alul is, minden-  
 denkor d. e. 10 óraker, e megyei telek-  
 könyvi irodában közértesés el fog  
 adatni.  
 Az előnyös árverési feltételek addig  
 is e megyei pertárban megtekinthetők.  
 Kelt az Aradmegyei törvényszék 1863.  
 évi február 18-án tartott polgári ülés-  
 ében.  
 Kiadta:  
**Czajzlinger Lajos,**  
 aljegyző.

**PROMESSEN,**  
 gesetzlich angefertigt und gepreßelt, auf  
**CREDIT-LOSSE**  
 a 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel, zur Ziehung am  
**1. April 1863,**  
 wobei Haupttreffer mit 200 000, 40 000, 20 000 kr.  
 und vertheilt mit der Unterstützung des Großhandlungshaus  
**JOH. C. SOTHEN IN WIEN,**  
 sind zu haben in der  
**H. Goldscheider'schen Buchhandlung in Arad,**  
 Hauptplatz im Ackermann'schen Hause.  
 (194-1)

**Zu verkaufen.**  
 Im Pantotaer Weingebirge ist  
 ein 5 1/2 Joch großer Weingarten  
 sammt Pflanzhaus und Fässern im  
 Eisenband zu verkaufen.  
 Näheres zu erfahren in Pantota  
 beim Herrn Verglichter **Johann**  
**Arnold.** (182-2.6)  
 (172-3.3)

**Ein Billard**  
 sammt den dazu gehörigen Requi-  
 siten und Lampen, ist unter guten  
 Bedingungen zu verkaufen. Nä-  
 heres bei Herrn Hermann  
 Assael, Uhrmacher, Hauptplatz,  
 vis-à-vis dem Stadthause.

**Oelfarben.**  
 Alle Gattungen in bestem Feinöl-  
 Firniß geriebene, zum Anstreich-  
 fertige Farben, fertige  
**Mineral-Lackfarben** und **Miner-**  
**al-Oelfirniss** zu äußeren An-  
 strichen; feinste Kutschenlacke,  
 so auch andere Copal, Damar-  
 und Fussboden-Lacke, Maler-  
 und Anstreicher-Pinsel, sowie  
 überhaupt alle Gattungen Erd-,  
 Mineral- und chemische Far-  
 ben, empfiehlt zu besonders bil-  
 ligen Preisen die Speereci-Hand-  
 lung „zum Orangenbaum“ des  
**Sigmund Schwarz.**  
 (198-1.12)

**Zu vermietthen.**  
 Hauptstraße Nr. 10 ist eine  
 Wohnung, bestehend aus 4 Zim-  
 mern, Küche, gemeinschaftlichem Bo-  
 den, Speis und Handfeller, vom  
 1. Mai l. J. an zu vermietthen.  
 — Näheres beim Eigenthümer im  
 Hause daselbst. (103-5)

**Zu vermietthen.**  
 In der Fischergasse Nr. 3 sind  
 folgende Wohnungen vom 1. Mai  
 l. J. an zu vermietthen. Eine  
 Gassenwohnung, bestehend aus 3  
 Zimmern, anstoßend eine Hof-  
 wohnung, bestehend aus 2 Zim-  
 mern, und eine Kellerwohnung be-  
 stehend aus 2 Zimmern. Zu sämt-  
 lichen Wohnungen Küche, Speis,  
 Boden und Handfeller. Ferner  
 hinten im Hofe 4 Zimmer sammt  
 Nebenlocalitäten. — Näheres beim  
 Eigenthümer, Hauptstraße Nr. 10.  
 (104-5)

# Anzeige

Ich beehre mich den löbl. Gemeinden und einem pl. t. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mich auch in diesem Jahre mit Anfertigung von

## Ostermehl (פסח מעה)

befassen werde; es geschieht dies unter besonderer Aufsicht des ehrwürdigen Arader Ober-Rabbinats, unter strenger Beobachtung der rituellen Vorschriften und wird jede Wehl- sendung mit Zeugniß, sowie jeder Sack mit Siegel des löbl. Ober-Rabbinats versehen sein.

Das Ostermehl berechne ich nach dem bei Abfindung bestehenden Preis-Courant mit Zuschlag von 20 kr. pr. 100 Pfd. für Ritualspesen.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß mein Mehl von ausgezeichneter Qualität ist und erjuche alle Bestellungen an meine

**Hauptniederlage bei Hrn. L. Brüll in Arad** zu richten, wo man der reellsten und besten Bedienung versichert sein kann.

**L. A. Traytler.**

Der Local-Verkauf befindet sich bei Herrn **M. L. Tenner.**

Die nach chemisch-pharmaceutischen Grundsätzen auf das Sorgfältigste u. Zuverlässigste bereiteten

# MEDICAMENTÖSEN SEIFEN,

bewährt durch die erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen. Können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Ärzten und dem kranken Publikum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden.

- |  |  |             |
|--|--|-------------|
| 4 Stück nebst Prospect                                       | öst. W. kr. 1/2 Stück nebst Prospect                         | öst. W. kr. |
| <b>Jodkaliseife</b> , bei Skropheln . . . . .                | <b>55 Theerseife</b> , bei Schuppen . . . . .                | 35          |
| <b>Graphiteseife</b> , bei chronischen Hautleiden . . . . .  | <b>35 Leberthranseife</b> , bei Zehkrankheiten . . . . .     | 35          |
| <b>Terpentineife</b> , bei Lähmungen . . . . .               | <b>35 Gallenseife</b> , bei Hautunreinheiten . . . . .       | 35          |
| <b>Benzoeseife</b> , bei spröder Haut . . . . .              | <b>40 Schwefelseife</b> , bei Hautausschlägen . . . . .      | 35          |
| <b>Campherseife</b> , bei Rheumatismus . . . . .             | <b>35 Rosmarinseife</b> , zu stärkenden Waschungen . . . . . | 35          |
| <b>Schwefeljodseife</b> , b. alten Hautausschlägen . . . . . | <b>45 Ammoniakseife</b> , bei Verhärtungen . . . . .         | 35          |

In den beigegebenen Prospekten werden die verschiedenen Seifen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Mannigfaltigkeit, in der sie, vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwertet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer anderer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine einträglichere und allgemeinere Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2 1/4 Unzen Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihre amtlich deponirten Etiquets mit nebenstehendem Siegel versehen. Das alleinige Depot für **ARAD** befindet sich bei **CARL RING, Apotheker „zum Engel“**,

sowie auch für **DEBRECZIN**: Apotheker **Carl Rothschnack**, **SEGEDIN**: Apotheker **Michael v. Kovács** und Apotheker **Albert v. Kovács**, und in **GYULA** beim Apotheker **Stefan Örley.**

Ins. Nr. 20. (986-5,11)

# SPIELKARTEN.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die erste königl. ung. priv. Spielkarten-Fabrik des Herrn **Stefan Giergl** in Pest mit der **HAUPT-NIEDERLAGE**

ihrer Erzeugnisse für Arad übergeben hat. Es wird demnach bei mir ununterbrochen eine große Auswahl aller Arten Spielkarten vorräthig sein, und werden dieselben zu

**Original-Fabrikpreisen** ohne Spesen-Zuschlag en gros & en detail verkauft.

**Moriz Wolf,**

Hauptplatz, im Heing'schen Hause.

Zur größeren Bequemlichkeit des pl. t. Publikums habe ich bei Herrn **Marton Deutsch** Speckreimaren-Handlung am Hauptplatz, ein Filial-Depot errichtet, wo zu gleichen Preisen verkauft wird.

# Glas- u. Porzellan-Handlung

**R. GRUBER,**

Hauptplatz, im Klostergebäude in Arad.

empfehle ich ihr neu assortirtes Lager von dem feinsten, besten und billigsten **Krystall- und Farnglas** aus den vorzüglichsten Fabriken Böhmens, so wie ein großes Lager von minder feinen Glaswaaren zum praktischen Hausbedarf, als auch

**Wirths- u. Caffeehausgeschirre:**

## PORZELLAIN UND STEINGUT

bester Qualität, als: **Speiser, Dessert, Caffee-, Thee- und Waschk-Servise;** dann ein großes Sortiment von **Blumenvasen, Brod- und Fruchtschüsseln, Schreibzeugen, Briefbeschwerern, Porzellan-Figuren** und verschiedenen **Toilette-Gegenständen.** Auch ist ein großes Sortiment von **Portrait-Rahmen** der neuesten Muster am Lager, ferner eine große Auswahl von

## WASCHGOLDRAHMEN

für Spiegel und Bilder. — Dasselbe werden allerlei **fensterverglasungen** und **gothische Bleiarbeiten** nach beliebiger Zeichnung angenommen und auf das schönste und billigste effectuirt, so wie auch eine große Auswahl eigens verfertigter **Gartenkugeln** jeder Größe und Farbe, zu sehr billigen Preisen vorräthig ist.



Z. 11112. **R. f. privil. Theiß-Eisenbahn.** 985-19

# Fahrordnung

für den Winter 186<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, vom 1. Dezember angefangen.

I. Nach Kaschau und Grosswardein.				III. Von Kaschau und Grosswardein nach Pest und Wien.			
Wien	Abfahrt	8 Uhr	Min. Abends.	Kaschau	Abfahrt	5 Uhr	Min. Abends.
Pest	"	6	25	Forró-Encs	"	6	25
Czegléd	"	9	27	Miskolcz	"	7	52
Szolnok	"	10	27	Tokaj	"	9	35
Püspök-Ladány	"	1	26	Debreczin	"	12	12
Debreczin	"	3	25	Püspök-Ladány	"	1	45
Tokaj	"	5	25	Szolnok	"	4	44
Miskolcz	"	7	24	Czegléd	Ankunft	5	41
Forró-Encs	"	8	24	Pest	"	8	37
Kaschau	Ankunft	10	47	Wien	"	6	37
				Grosswardein	Abfahrt	10	6
Püspök-Ladány	Abfahrt	1	58	Berettyó-Ujfalu	"	11	34
Berettyó-Ujfalu	"	3	13	Püspök-Ladány	Ankunft	12	48
Grosswardein	Ankunft	4	38	Czegléd	"	5	41

  

II. Nach Arad.				IV. Von Arad nach Pest und Wien.			
Wien	Abfahrt	8 Uhr	Min. Abends.	Arad	Abfahrt	9 Uhr	33 Min. Vorm.
Pest	"	6	25	Csaba	"	11	59
Czegléd	"	9	27	Mezőtúr	"	2	20
Szolnok	"	10	27	Szolnok	"	4	18
Mezőtúr	"	12	34	Czegléd	Ankunft	5	31
Csaba	"	3	3	Pest	"	8	37
Arad	Ankunft	5	20	Wien	"	6	37

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angeschlagenen Fahrplänen zu entnehmen. Zur Zeit der Debrecziner Märkte findet zwischen Czegléd und Debreczin im Anschluß an die Personenzüge der R. f. privil. Theiß-Eisenbahn in jeder Richtung täglich eine zweimalige Beförderung statt, worüber seiner Zeit das Nähere veröffentlicht werden wird.

## Malleposten-Anschluss.

Arad-Hermannstadt, Abfahrt von Arad täglich Abends 6 Uhr.  
Ankunft in Hermannstadt täglich Früh 5 Uhr.  
Unbelegte Postwagen-Aufnahme.  
Grosswardein-Klausenburg, Abfahrt von Grosswardein täglich Abends 6 1/2 Uhr.  
Ankunft in Grosswardein täglich Früh 6 3/4 Uhr.  
Nyireggyháza-Beregász, Abfahrt von Nyireggyháza täglich Früh 7 Uhr.  
Ankunft in Nyireggyháza täglich Abends 5 Uhr.  
Nyireggyháza-Eszatmár, Abfahrt von Nyireggyháza Sonntag, Mittwoch u. Freitag Abends 6 Uhr.  
Ankunft in Nyireggyháza Montag, Mittwoch u. Samstag Früh 2 Uhr.  
Nyireggyháza-Nagybánya, Abfahrt von Nyireggyháza Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends 6 Uhr.  
Ankunft in Nyireggyháza Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Früh 2 Uhr.

Tokaj-S. A. Ujhely, Abfahrt von Tokaj täglich Abends 7 Uhr.  
Ankunft in Tokaj täglich Früh 4 1/2 Uhr.  
Kaschau-Deutschau, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 12 1/2 Uhr.  
Ankunft in Kaschau täglich Nachts 1 1/2 Uhr.  
Kaschau-Prejmyssl, Abfahrt von Kaschau Mittwoch und Samstag Nachm. 2 Uhr.  
Ankunft in Kaschau Montag u. Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Kaschau-Ezsigeth, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 11 1/2 Uhr.  
Ankunft in Kaschau täglich Nachts 12 Uhr 50 Minuten.  
Kaschau-Munkács, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 11 1/2 Uhr.  
Ankunft in Kaschau täglich Nachts 12 Uhr 50 Minuten.

Die Direction.

# Schluss-Course der Wiener Börse.

Staatsfonds	11. März		12. März		13. März		11. März	12. März		13. März		
	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare		Geld	Waare	Geld	Waare	
50/0 National	81.50	81.60	81.40	81.50	81.20	81.30	36.00	36.25	36.50	37.00	36.00	36.50
50/0 Lit. B.	97.00	98.00	96.00	97.00	97.00	98.00	21.50	22.00	21.50	22.00	21.75	22.00
50/0 Lomb. venet.	103.50	104.50	103.50	104.50	103.50	104.50	23.75	24.00	23.50	24.00	23.75	24.00
50/0 neues venet. Anl.	93.50	94.00	91.50	92.00	91.50	92.00	16.70	17.00	16.75	17.00	16.75	17.00
50/0 österr. Währ.	69.50	69.70	69.40	69.50	69.30	69.40						
50/0 Metalliques	75.20	75.40	75.10	75.20	75.20	75.40						
4 1/2 0/0	65.25	65.75	65.50	65.20	65.75	66.00						
4	68.25	68.50	68.00	68.50	67.50	68.00						
3	43.50	43.75	43.25	43.50	42.50	43.00						
2 1/2	37.00	38.00	37.00	38.00	37.25	38.00						
2 1/2	54.00	54.50	54.00	55.00	55.00	56.00						
Mail. Como-Rentsch.	16.75	17.00	17.00	17.25	17.25	17.50						
Lose von 1839	154.25	154.75	154.00	154.50	154.50	155.00						
Lose von 1854	92.50	93.00	92.50	93.00	92.50	93.00						
Lose von 1860	94.10	94.30	94.20	94.40	93.70	94.00						
do Stel Abschn.	95.30	95.40	95.00	95.25	94.90	95.10						
50/0 Steueranl.	94.80	95.00	95.40	94.50	94.60	94.80						
<b>Grundentf. Oblig.</b>												
niederösterreichische	87.50	88.00	87.50	88.00	87.75	88.00						
oberösterreichische	84.00	84.50	84.00	84.50	84.00	84.50						
böhmische	85.00	85.50	85.00	85.50	85.00	85.50						
mährische	87.25	87.75	87.25	87.75	87.25	87.75						
steirische	87.50	88.00	87.00	87.50	87.00	87.50						
krainerische	86.00	86.50	86.00	86.50	86.00	86.50						
ungarische	75.50	76.00	75.50	76.00	75.50	76.00						
Tem. Croat. Slav.	74.75	75.25	74.25	75.50	74.00	74.50						
siebenbürgische	72.75	73.25	72.50	73.00	73.00	73.50						
galizische	73.25	73.75	73.50	74.00	74.25	74.75						
Bukowina	72.00	72.25	72.50	72.75	73.25	73.75						
<b>Prioritäts-Oblig.</b>												
50/0 Lloyd	98.00	98.50	98.00	98.50	98.00	98.50						
50/0 Nordbahn	90.50	91.00	91.00	91.50	91.00	91.50						
50/0 Gloggnitzer	81.00	82.00	82.25	82.50	82.00	82.50						
60/0 Dampfschiff	91.50	92.00	92.50	93.00	92.50	93.00						
50/0 Westbahn	97.00	97.50	96.75	97.00	97.00	97.50						
do. neue in Silber	95.50	96.00	97.00	97.50	100.50	100.50						
Staatsb. à 275 Francs	124.00	125.00	128.50	129.00	135.50	136.75						
50/0 Südbahn	121.75	122.00	122.50	123.00	122.50	123.00						
Pfandbriefe 12monatl.	104.00	104.50	104.00	104.50	104.00	104.50						
<b>Industrie-Actien.</b>												
Creditactien	217.70	217.80	215.50	215.60	215.20	215.30						
Bankactien	809.00	811.00	807.00	809.00	805.00	806.00						
Escomptebank	648.00	650.00	649.00	651.00	648.00	650.00						
Lloyd	237.00	239.00	237.00	239.00	238.00	238.00						
do. ältere Emission	494.00	495.00	498.00	495.00	492.00	494.00						
Donau-Dampfschiff	400.00	402.00	400.00	402.00	398.00	400.00						
Paster Kettenbrücke	385.00	390.00	390.00	395.00	392.00	395.00						
Wiener Dampfmühl	189.80	189.90	190.80	191.00	189.30	189.40						
Nordbahn	235.00	235.50	235.00	235.50	234.00	234.50						
Südbahn	271.50	272.00	271.00	271.50	270.00	271.00						
Pardubitz-Beichenf.	131.00	131.25	131.20	131.40	131.00	131.25						
Westbahn	153.50	154.00	153.50	154.00	152.00	153.00						
Theissbahn	147.00	147.00	147.00	147.00	147.00	147.00						
Gal. Carl Ludwigsb.	217.00	213.75	216.50	216.75	216.25	216.50						
Gratz-Köfacher	157.50	158.50	157.50	158.50	156.00	156.00						
Brünn-Rossitzer	191.00	193.00	194.00	196.00	176.00	177.00						
Aussig-Töplitzer	166.00	166.50	166.50	167.00	160.50	160.75						
Böhm. Westbahnactien												